

## Pressemitteilung

### 30 Jahre Wohnstätte für Menschen mit Behinderung

- Der Verein feiert sein Geburtstagskind –

Die heutige Wohnstätte des Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Brandenburg/Havelland-Fläming e.V. hatte seit ihrer Gründung am 14. Mai 1979 eine Vorreiterrolle bei der Integration von Menschen mit geistiger Behinderung in das gesellschaftliche Leben in der DDR. Es ging bei diesem Modellprojekt, das unter dem Motto „Integration statt Isolation“ stand, um das Leben und Wohnen von Menschen mit geistiger Behinderung außerhalb medizinischer Einrichtungen. Die Wohnstätte, das damalige Rehabilitantenheim, fand 1979 ihren Standort in einem neu entstandenen Neubauviertel in Brandenburg-Hohenstücken. Zu dieser Zeit lebten 40 Bewohner und der damalige Heimleiter, jeder in einer eigenen Wohnung, unter einem Dach zusammen. Zum heutigen Zeitpunkt leben 29 Bewohner in unserer Einrichtung.

Mit einem Fest im Bürgergarten des Bürgerhauses Hohenstücken hat der Verein am Samstag, den 15. August 2009, im Beisein vieler Gäste das 30-jährige Jubiläum der Wohnstätte gefeiert. Mitarbeiter der Wohnstätte organisierten und planten gemeinsam mit den Bewohnern den Programmablauf; jeder konnte und hatte sich mit viel Kreativität eingebracht. So wurde zum Beispiel die Entwicklungsgeschichte der Wohnstätte im Rahmen der gesellschaftlichen Veränderungen mit Bildern und persönlichen Eindrücken von Bewohnern und Mitarbeitern vorgetragen. Selbst eine Kremserfahrt für die Bewohner, Mitarbeiter und Gäste durch den Stadtteil Brandenburgs wurde organisiert.

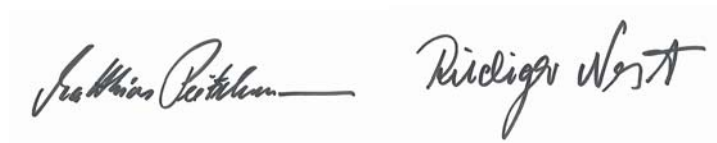
An diesem Tag wurde einmal mehr deutlich, wie stolz die Mitarbeiter und Bewohner auf die positive Entwicklung ihrer Einrichtung sind. Das Erreichte würdigten auch die zahlreich erschienenen Gratulanten. Unter ihnen befanden sich unter anderem Vertreter der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik, angeführt von Frau Dr. Margit Spielmann, MdB (SPD) und Herrn Ralf Holzschuher, MdL (SPD).

Frau Dr. Spielmann selbst hatte sich 1989 als damalige stellvertretende Leiterin des Rehabilitationszentrums und spätere Bürgermeisterin der Stadt Brandenburg an der Havel für den Aufbau neuer Betreuungsstrukturen und gemeinsam mit betroffenen Eltern, wie Frau Leest, Frau Subirge, Herrn Bormann und Herrn Pietschmann, um nur einige zu nennen, für die Gründung des Lebenshilfe e.V. eingesetzt.

Nach einem Erfahrungsaustausch in der Partnerstadt Kaiserslautern gründete sich 1990 der Verein.

Im Namen der Bewohner und Mitarbeiter der Wohnstätte, dem Vorstand, dem Vereinsbeirat und aller Mitglieder des Vereins möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal für das gelungene Jubiläumfest und die zahlreich überbrachten Glückwünsche bedanken.

Vorstand der Lebenshilfe  
für Menschen mit geistiger Behinderung  
Brandenburg/Havelland-Fläming e.V.

The image shows two handwritten signatures in black ink on a light background. The signature on the left is 'Matthias Pietschmann' and the signature on the right is 'Rüdiger Nest'.

Matthias Pietschmann

Rüdiger Nest